



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Littera Cc. Num. 128. 1639. Jahr.**

**1639**

Wochentliche Ordinari Zeitungen/ von  
 onderschiedlichen Orten/ auff das  
 1639. Jahr.

Auff Paris/ vom 17. September.



Der Königl. Prins Casimir  
 auß Polen ist vorgestern alhier  
 ankommen / vnd in des Königs  
 Lusthaus / au bois de Vincennes als  
 dorten Herz Johan de Weert vnd Herz  
 Endenfurth auch gefangen ligen / ge-  
 führt worden/ So bald der Königl. Ex-  
 traordinari Ambassador auß Polē wird  
 ankoffen sein/ wird man von des Prinsē  
 Casimiri völliger erledigung tractieren.

Auff Valenzin/ vom 20. dito.

Man hat zwar mit den Franzosen wegen außwechslung der  
 gefangenen gehandelt / vnd zu dem Ende 2000. derselben auff  
 Quersnoy bracht / welche in der vnlangst vor Diederhosen gehal-  
 tenen Recontre bekommen worden / vmb dieselben gegen etliche  
 Span: / so vor diesem auß Englischen Schiffen zur See gefangen / vñ  
 auff Landrechies gebracht werden sollen / außzuwechslen / da aber  
 nun die 2000. Franzosen auff Quersnoy geliebert / seind die Fran-  
 zosen mit den Spaniern außbliben / daß man noch nicht weiß / wo  
 dieselbe hinkommen / weilien nun Quersnoy nicht bestand so wol  
 wegen vnuermögenheit der Vöcker / als auch schwachheit der Pla-  
 tzen dise gefangene zu verpflegen / als hat man vns dieselben hiehin  
 ad 1400. geschickt / mit ohne grosse vngelegenheit vnd gefahr bevor-  
 stehend: Krankheiten / daher hiesige Statt ein Deputierten zu  
 Ihrer Excel. den Grafen Ducquoy abgefertigt / der aber nicht  
 mehr erhalten können / als daß der halbscheide entlichtet werden  
 solle.

Ce

Auff

Auß Niederlandt / vom 24. dito.

Zu Vlissingen / Mittelburg / im Hage vnd anderen Orthen  
Nach vorgangenen hartten treffen auff dem Meer zwischen den  
Spanischen vnnnd Holländern / So zwischen Franckreich vnd Eng-  
gelland sich zugetragen / hat sich die Holländische Schiff Armee  
nach Cales in Franckreich / die Spanische Schiff Armee aber nach  
Dujns in Engelland retirirt / entzwischen aber haben die Hollän-  
dische Admiralteten entschlossen / auß einstündiges ansuchen des  
Admiralen Werten Herpers die Schiff in den Seehauen zu presse /  
auch von den Ost vnd West Indianischen Compagnien ihme in  
eyl hülff zu zuschicken / vmb zu versuchen / ob nicht etwas an der  
Spanischen Flote bey Dujns zu gewinnen / vnd wird der Admiral  
Houtebeen in Person mitgehen. Gestern kam mit Roschellischen  
Schiffen Zeitung / sie hetten Dinstag von morgen bis zu Abend  
continuirlich starck vor Dujns hören schieffen / davon man re-

Auß Drüssel / vom 26. dito.

Zu Dänkirchen seind 13. ad 14 Schiff von der Spanischer  
Flote mit 4000. Soldaten ankommen / die vbrige Galeonen ligent  
noch vnder Engellandt / woselbsten sie verbleiben / vnnnd desembars-  
quirt werden / weiln vmb Dänkirchen mit Wassers gung / dise Gale-  
leonen von solcher grosse zu landen. Die Hollender ligent auch  
noch daherumb / vnnnd hat König May: in Engellandt eine anzahl  
Schiff zwischen die Spanischen vnd Staden legen lassen / das sie  
nichts seyndlichs gegen einander tentieren können.

Auß Antwerpen / vom 27. dito.

Dänkircher Schreiben / den 25. dises alhier eingehändiget /  
vermelden / die Spanische Schiff Armada lige noch bey Dujns  
vnder Engellandt / prouiantirte sich mit Puluer / vnd allerhande  
notthurfft außs beste.

Den 22. diß arriuieren zu Dänkirchen 13. Fregatten vnnnd  
Fluyten mit 4000. Spanische Soldaten / welche daherumb auß  
die Dörffer einlogiert worden / vnnnd erwartet man deren täglich  
noch in 6000. mit erstem guten Wind.

So hat auch Peter Kenlinck ein Hollendische Fluyte mit  
9. Stücken

9. Stücken Geschuß/ vnd vber' etlich 100000. Pfunde Stockfisch/ neben etlich lästern gefalshenen Salm auß Norwegen kommende/ zu Dünkirchen glücklich auffbracht.

Den 24. dieses würden etliche Tönlein mit Golt von Antwerpen nach Dünkirchen vberschicket/ vnd arzinirten selbigen tags von Dünkirchen alhier 18000. Pfunde Silber an Gewicht/ von dar täglich mehr Wasser mit Silber erwertet werden.

Vom 24. dito ward auß Seelandt anhero berichte / daß das selbstn 8. ruinirte Schiff mit vil Verwundten angelandt / dabey sich der Stadische Vice-Admiral Wittens auch sehr beschadigt befände / vnder den 3. vornehmen Staadische geplicbenen Schiff aber/ solle auch das grosse / der Salaman der von Ambsterdam begriffen sein / vnnd dafern der Gubernator von Calles sie nicht beyzeiten mit Puluer secundiret/ sollen wenig entrummen sein. Den 25. dieses / ist der Cardinal Infant von Selen nach Dünkirchen auffgebrochen.

Auß Venedig/ vom 8. Decbris.

Von Mayland hat man/ daß die Neapolitanische Reutterey/ 700. stark / vnderm Costando des Duca di Marianella, in selbigen Stado ankommen. Es were auch alda zu Mayland/ Graff Gabioaeca angelandt / wegen der starcken einquartierung in Monferrat / in Namen der Hertzogin von Mantoua / sich zu beschwären.

Zu Casal ist der Kathshertz Brido / nach Franckreich abgefertigt worden. selbigem König / den zustande diser Vestung zu entdecken / beynebenst aber embsiglich anzuhalten / darmit gemelter vester Orth / mit aller nothdurfft ehist versehen werde.

Die Hertzogin von Sauola / hat Ihrem Herrn Brudern dem König in Franckreich / alle vester Orth / so sie in Piemont vnnd Sauojen / in ihrem gwalt noch gehabt / zugeselt / sedoch mit disem beding / daß / da die sach zu einem Friden in Italien gelangen solle/ Er die eingehändige Orth widergeben / wurde aber von den Spanischen mit abtretung dern von ihnen eingenommen Orthn / solches gleicher gestalt nit geschehen : Er alßdan / die außserhalb  
Italien

Italien eingenommene Ort̄ widerzugeben nit verbunden sein  
soll.

Von Wienn wird bericht / Es sey der gefangene Graff von  
Buecheimb / auff Parola oder widerstellung / von General Ba-  
nier nach Wienn gelassen worden / seine erledigung beym Keyser-  
lichen Hoff zu sollicitiern: Vnd ob zwar General Banier / Herrn  
Graffen von Buecheimb vnd etliche andere gefangene Obristen  
vnd Officierer / gegen Herrn Generaln Horn / so Ihrer Chur-  
Fürstlich er Durchleucht in Bayern gefangener ist / loß zugeben sich  
enschlossen / erzeigen sich doch dises aufwechffels halber / grosse  
beschwärmussen vnd difficulteten.

Auf Rom / vom 1. Decris.

Brieff von Neapel bringen mit / Man seye alda im werck  
Königlicher Vapesiät in Spanien befehl nach zukommen / so  
Gold vnd Gelt antreffen soll / massen dan bey der Cammer alda  
täglich tractiert werde / wie vnd was gestalt / durch verkauffung  
vnderscheidlicher Lehen / etlicher Städte / vnd andern Diensten /  
Gelt auffzubringen.